

PLAN INTERNATIONAL PERU

BESCHREIBUNG DER AKTUELLEN ENTWICKLUNG IN PIURA – FINANZJAHR 2016

In diesem Jahresbericht stellen wir Ihnen Plans Arbeit in Piura vor, dem Programmgebiet, in dem Ihr Patenkind lebt. Wir möchten Sie über einige der Projekte informieren, die Sie mit Ihren Patenschaftsbeiträgen ermöglichen. Der Bericht wurde von Plan-Mitarbeitern mit der Hilfe von Kindern aus Piura verfasst. Vielen Dank für Ihre Patenschaft bei Plan!

UNTERNEHMERISCHE FÄHIGKEITEN STÄRKEN

In Peru ist ein Fünftel aller jungen Leute zwischen 15 und 29 Jahren weder erwerbstätig noch gehen sie einer Aus- oder Fortbildung nach.

In diesem Projekt sollen die Jugendlichen unternehmerische Kompetenzen sowie die für eine Erwerbstätigkeit erforderlichen Fertigkeiten erhalten. Auf diese Weise können sie besser mit Problemen wie Armut oder fehlenden Beschäftigungsvoraussetzungen umgehen.

Im November 2015 (zwei Jahre und acht Monate nach dem Start) wurde eine partizipative Evaluation des Projekts durchgeführt. Nachfolgend die Ergebnisse:



Schüler und Lehrer bei einer Veranstaltung zum Thema Finanzen.

- Mehr als 6.000 Teenagern und Jugendlichen wurden lebensverändernde Fertigkeiten vermittelt, wie zum Beispiel Sparen als Einzelperson oder in der Gruppe, Ausdauer, Kreativität, Entscheidungsfindung, Selbstbewusstsein und Planung.
- 84 % der am Projekt teilnehmenden Schülerinnen und Schüler haben die Sekundarschule mit Zielen und einem konkreten Lebensentwurf verlassen.
- 300 Lehrkräfte haben ihre Lehrmethoden verbessert und unternehmerische Fertigkeiten erworben.
- 23 Schulen haben unternehmerische Bildung in den offiziellen Lehrplan aufgenommen.
- Dadurch werden auch künftige Schülergenerationen von dem Projekt profitieren.

- Acht Schulen haben ihre eigenen Unternehmensprojekte entwickelt, wie zum Beispiel Vermarktung von Eiern, Geflügelzucht, Recycling und Bäckereien. Lehrkräfte wurden durch Plan International bei der Konzeption und Durchführung von an den Schulen angebotenen Unternehmensprojekten unterstützt.



Projektteilnehmer Luis Evert (21) besitzt mittlerweile eine erfolgreiche Geflügelzucht.

EIN LANGFRISTIGES PROJEKT:

Die an dem Projekt teilnehmenden Lehrkräfte werden auch darin geschult, neue Lehrerinnen und Lehrer auszubilden. Auf diese Art wird das Projekt von Lehrern und Schülern von Generation zu Generation weitergegeben.

„Viele der Teenager in diesem Gebiet kommen aus konflikthafter Familien und werden nicht ermutigt, ihre Träume zu verwirklichen. Innerhalb dieses Projekts haben sie gelernt, sich eigene Ziele zu setzen.“ – Freddy P. (43), Lehrer.

AKTIVES LERNEN:

Die Schülerinnen und Schüler lernen anhand praktischer Übungen. So führen sie zum Beispiel in den Veranstaltungen zu Qualitätsmanagement ihre eigenen Untersuchungen durch und testen bestimmte Produkte oder Dienstleistungen. In den Veranstaltungen zu „sinnvollem Sparen“ definieren sie konkrete Lebensziele, berechnen, wieviel Geld sie dafür benötigen, und stellen einen auf ihr Einkommen (normalerweise Trinkgelder und Einkünfte aus kleineren Jobs) und ihre Ausgaben abgestimmten Sparplan auf.

„Nach dem Abschluss der weiterführenden Schule möchte ich gern studieren. Mein Studium finanziere ich dann mit einer kleinen Hühnerzucht. Ich weiß jetzt, wie ich das anfangen kann.“ – Pedro S. (15), Schüler.



Oberschüler und Lehrer bei einer Veranstaltung im Bereich Metallkunde.

PLAN-CUP



Kinder und Teenager sind in Piura oftmals risikobehafteten Verhaltensweisen ausgesetzt, wie unter anderem illegalem Drogenkonsum, übermäßigem Alkoholkonsum und Gewalt. Viele von ihnen knüpfen entsprechende Kontakte und verbringen ihre Freizeit damit, diese gefährlichen Verhaltensweisen zu beobachten oder sogar zu übernehmen.

Dieses Projekt will das ändern und bietet eine Alternative: Sport! Ziel ist es, gesunde Lebensgewohnheiten zu fördern und gleichzeitig das Selbstwertgefühl und die Selbstdisziplin der Kinder und Jugendlichen zu stärken.



Fußballspiel als Teil des Projekts.

„Wir lernen, unsere Gegner und den Schiedsrichter zu respektieren, Niederlagen einzustecken beziehungsweise ein ‚guter Gewinner‘ zu sein, als Teamplayer zu agieren und Jungen und Mädchen als Gleichberechtigte zu behandeln.“ – Jose M. (31), Koordinator der ehrenamtlichen Helfer.

„Während der Pausen findet unter der Leitung der ehrenamtlichen Gemeindehelfer auch ein Reflektionsprozess statt. In dem Zuge werden Themen wie die Bedeutung der Beteiligung von Kindern und das Recht auf Schutz besprochen und analysiert.“ – Diana R. (44), Mitarbeiterin von Plan International.

Durch sportliche Betätigung und die Beteiligung an sicheren Freizeitaktivitäten (das Projekt bietet auch Malen, Zeichnen und weitere Kunstklassen an) lernen sie, positiv, tolerant und integrativ miteinander umzugehen und konstruktive Möglichkeiten zu entdecken, ihre Neigungen weiterzuentwickeln und ihre Zeit zu verbringen.



Kinder beim Sackhüpfen als Teil des Projekts.

POSITIVE AUSWIRKUNGEN

- Behörden aus sieben Distrikten haben sich an dem Projekt von Plan International beteiligt und es über die jeweiligen Distriktbehörden für Gesundheit und Bildung übernommen.
- Bis jetzt nahmen 3.500 Kinder und Teenager im Rahmen des Projekts an Aktivitäten wie Fußball, Volleyball, Laufen und Kunst teil.



Gewinnermannschaft im Volleyball



Mädchen spielen Volleyball als Teil des Projekts „Plan-Cup“.

LERNEN SIE LESLIE KENNEN, HELFERIN BEIM PLAN-CUP

Der Plan-Cup war ein Vorschlag des Jugendbeirats von Plan International Peru. Der Beirat wird mit Unterstützung von Plan International von Kindern und Jugendlichen organisiert und geleitet. Der Beirat reflektiert die Probleme in der Region und schlägt praktische Lösungen vor.

„Der Beirat hat herausgefunden, dass viele Kinder in der Region ihr Recht auf Freizeit und Erholung nicht wahrnehmen. Manche Kinder gehen gar nicht zur Schule, so dass sie nicht die Möglichkeit haben, an der einen offiziell vorgeschriebenen Sportstunde pro Woche teilzunehmen. Das andere Problem, das wir beobachten konnten, ist, dass Mädchen viel zu

schüchtern und ängstlich sind, um beim Sport, speziell beim Fußball, mitzumachen. Das wollten wir ändern. Ich glaube, dass die Teilnahme an Sportaktivitäten mehr als nur Spielen ist: Der Sport zeigt uns, dass wir hart arbeiten müssen, um unsere Ziele zu erreichen, dass Jungen und Mädchen gleichberechtigt sind und dass wir im Team zusammenarbeiten müssen, um erfolgreich zu sein." – Leslie.



Leslie Y. (12) erzählt uns, wie es zu dem Projekt kam.

BECAUSE I AM A GIRL

Aufgrund von Problemen wie Teenager-Schwangerschaften, sexueller Gewalt oder Kinderarbeit sind die Träume der Mädchen jedoch häufig unerreichbar.



Im vergangenen Jahr führte Plan International mehrere öffentliche Kampagnen zur Förderung des Rechts von Mädchen auf Bildung durch.

Dank der während der Kampagne durchgeführten Aktivitäten sagten einige Regierungsinstitutionen ihre Bereitschaft zu, mehr in die Sicherung der Rechte von Mädchen zu investieren.

Wenn Mädchen, egal aus welchem Land der Welt, gefragt werden, was sie später einmal werden wollen, kommen Antworten voller Hoffnungen und Träume. Mädchen möchten Ärztin, Astronautin, Rechtsanwältin und sogar Präsidentin werden!!!



Teenager marschieren und tanzen für den Zugang von Mädchen zu Bildung.



Bürger äußern ihre Wünsche für Mädchen (auf pinken Transparenten um ein Denkmal herum).

FÖRDERUNG VON MÄDCHENRECHTEN

Plan International unterstützte eine Demonstration am 11. Oktober (Welt-Mädchentag), an der ungefähr 7.000 Menschen in Piura teilnahmen. Auf Transparenten forderten die Teilnehmenden die Behörden auf, mehr in den Zugang von Mädchen und jungen Frauen zu höherer Bildung zu investieren.

Plan International organisierte ebenfalls das Festival „Gemeinsam für Mädchen“, an dem 30 Institutionen der Zivilgesellschaft, sieben Gemeindebehörden und Hunderte von Bürgerinnen und Bürgern teilnahmen. In einer symbolischen Aktion schrieben alle Teilnehmenden ihre Wünsche für die Mädchen auf Stoffbahnen und bildeten damit eine Kette rund um das große Denkmal in der Hauptstadt von Piura.

„Die Kampagne ‚Because I am a Girl‘ hat uns eine stärkere Stimme gegeben. Unsere Ansichten haben größere und echte Auswirkungen auf die Gesellschaft.“ – Miriam S. (15), Teilnehmerin an dem Flashmob.

„Mit der symbolischen Aktion um das Denkmal herum haben wir als Regierungsbehörden unsere Bereitschaft erneuert, die Rechte der Mädchen zu sichern.“ – Jose Calle, Regionalleiter für soziale Entwicklung.



Teenager lesen auf der Bühne ihre Wünsche für Mädchen und ihre Forderungen an die Behörden vor.

AUSBILDUNG VON FÜHRUNGSKRÄFTEN

Seit Juli 2015 wurden Gemeindevorstände aus 82 Gemeinden zu Themen der Gemeindeentwicklung mit dem Schwerpunkt Kinderrechte geschult.

Seit Ende Mai 2016 haben bereits zehn Gemeinden ihren ersten Gemeindeentwicklungsplan verabschiedet und 42 Gemeinden ihren Plan aktualisiert. Die Entwicklungspläne berücksichtigen alle die Bedürfnisse der Kinder und wurden unter Einbeziehung der Kinder erstellt.



Mitarbeiter (in blauen T-Shirts) und Gemeindevorstände während eines Workshops.

„Ich lebe seit 40 Jahren in dieser Gemeinde. Es ist das erste Mal, dass geplant und analysiert wird, was die Gemeinde braucht und wie unsere Lage verbessert werden kann. Ich bin sehr motiviert.“ - Daniel T. (52), Präsident des Gemeindeentwicklungskomitees.



Mitarbeiterin leitet eine Edutainment-Veranstaltung

EDUTAINMENT BEDEUTET UNTERHALTSAMES LERNEN



Mit dem Ziel, die Wirkung unserer Arbeit zu erhöhen, haben wir 20 Gemeinden verlassen, in denen wir seit mehr als 20 Jahren kontinuierlich gearbeitet hatten, um stattdessen neue zu unterstützen. In den Gemeinden, die wir verlassen hatten, organisierten wir partizipative Bewertungen der von Plan International geleisteten Arbeit.

Bei diesen Gelegenheiten verwendeten Mitarbeiter von Plan International **Edutainment-Methoden** (Methoden, die sowohl erzieherischen als auch unterhaltsamen Charakter haben), um Lehrinhalte wie die Bedeutung des Stillens, die Zubereitung von gesunden Lunch-Paketen oder Händewaschen zu verdeutlichen. Es nahmen nahezu 7000 Familien teil.

SCHWERPUNKTE IM KOMMENDEN JAHR

- **Sexuelle und reproduktive Rechte:** Mit dem Ziel, Teenagerschwangerschaften zu reduzieren, will Plan International über Sexualität (wie der Fortpflanzungsapparat, Empfängnisverhütung etc. funktionieren) aufklären.
- **Leitung eines Unternehmens und Beschäftigungsfähigkeit:** Plan International will weiterhin

die sozialen, finanztechnischen/wirtschaftlichen Kompetenzen und unternehmerischen Fähigkeiten junger Leute weiterentwickeln und Lehrkräfte an Schulen bei ihren Veranstaltungen begleiten.

- **Beteiligung und Schutz von Kindern:** Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Mechanismen in den Gemeinden zum Schutz von Kindern, wie zum Beispiel „Aufpasser“ in der Gemeinde, die die Entwicklung der Kinder überwachen. Ausstellungen und Kampagnen werden ebenfalls fortgesetzt.
- **Stärkung der Gemeinden und Gemeindeleitung:** Plan International will die Gemeindebehörden bei der Erarbeitung von Projekten, die sich an Kleinkinder richten, technisch unterstützen. Andere Mitglieder der Gesellschaft sollen weiterhin in partizipatorischer Kostenplanung, Konzipierung von Projekten und anderen Kompetenzen der Gemeindeführung geschult werden.



Lilian Cabrera
Leiterin des Projektbüros

GRUSSWORT DER LEITERIN DES PROJEKTBUROS

Durch Ihre Patenschaftsbeiträge tragen Sie zu dauerhaften Veränderungen bei. Dafür möchte ich Ihnen meinen herzlichen Dank aussprechen. Mit Ihrer Unterstützung konnte die Lebensqualität von mehr als achtausend Jungen und Mädchen in Piura verbessert werden.

Dieses Dokument wurde von Ehrenamtlichen ins Deutsche übersetzt.